



Oikos-Rückblick 2025

Erstellt im Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen.....	3
2 Die Oikos eG.....	3
2.1 Organe.....	3
2.2 Lagebericht und Entwicklung der Oikos eG.....	3
2.3 Geschäftsbericht und Planung 2026.....	7
2.4 Arbeitskreise / Patenschaften.....	7
2.4.1 AK Haustechnik.....	7
2.4.2 Gartengruppe.....	8
3 Berichte aus den Gremien.....	10
3.1 Bericht des Vorstands.....	10
3.2 Bericht des Aufsichtsrates.....	11
4 Mitgliedschaften.....	12
5 Bilanz / Finanzen.....	12
6 Finanzplanung 2026 (AK Finanzen).....	13

1 Vorbemerkungen

Der Jahresbericht ist ein gemeinschaftliches Werk von Oikos-Mitgliedern. Jeweils zu Beginn des Jahres laden wir alle Genossinnen und Genossen ein, Beiträge zu diesem Bericht beizusteuern – sei es in ihrer Rolle als Mitglied einer Gruppe (AK, Team, Paten usw.) oder in Form eines persönlichen Statements.

Die Beiträge sind entsprechend gekennzeichnet: Am Ende eines Beitrags sind jeweils die Autoren bzw. Autorinnen genannt.

Layout und Redaktion: Alida C. Ganter

2 Die Oikos eG

Sie wurde am 21.07.2019 gegründet und ist seit 05.03.2020 eine eingetragene Genossenschaft mit der GnR Mannheim 700098

Website: www.oikos-geno.de

Sitz: 68309 Mannheim

Anschrift: Alice-Droller-Str. 5, 68309 Mannheim

2.1 Organe

Aufsichtsrat:

Vorsitzende: Julia Engel

stellv. Vorsitzende: Barbara Negrelli

Schriftführerin: Cornelia Bodenmüller

Vorstand:

bis GV: Valentina Ingmanns, Alida C. Ganter, Karin Stein, Ina Schäfers

ab GV: Karin Stein, Ina Schäfers, Christina Holzmann

2.2 Lagebericht und Entwicklung der Oikos eG

Schon wieder ist ein Jahr -2025- vergangen. Ein Jahr wird ja mit zunehmendem Alter gefühlt immer kürzer – aber es war lang genug, um in Oikos wieder viel zu erleben.

Oikos intern

Das Jahr startete mit einem freudigen Ereignis: Leni wurde geboren und damit bereichert eine neue kleine Genossin unsere Gemeinschaft. Andere „Kinder“ werden groß: Nora und Pina sind flügge geworden und sind von Oikos aus in ihre Erwachsenenleben gestartet. Wir hoffen, dass die Oikosjahre ihnen in guter Erinnerung bleiben und freuen uns auf ihre Besuche!

Die schon im Vorjahr eingeführten Events haben sich stabilisiert: (Fast) Jeden Mittwoch bieten Oikosmenschen einen Mittagstisch an, der sich großer Beliebtheit erfreut und eine willkommene gemeinschaftliche Pause in den individuellen Alltags verheißt. Jeden 2. Sonntagabend wird unser Gemeinschaftsraum zum Kinosaal für die unterschiedlichsten Filme der Kinotombola.

Ein neues, regelmäßiges Element unserer Gemeinschaft sind die Aktionstage. Das sind jährlich 3-4 Samstage, an denen mit vereinten Kräften in, um und auf unserem Haus aufgeräumt, geputzt und optimiert wird. Ergänzt werden diese Tage durch eine Aktionswoche Anfang August, in der größere Projekte in Angriff genommen werden. Selbstverständlich wird an diesen Tagen auch gemeinsam gegessen. Unsere Aktionstage verdeutlichen, dass ungeliebte Tätigkeiten durch gemeinsames Schaffen zu positiv wahrgenommenen Aktivitäten werden können und sind inzwischen zu einem

gemeinschaftsfördernden Element geworden.

Neben diesen regelmäßigen Aktionen stellten wir auch wieder diverse Einzelveranstaltungen auf die Beine.

Das Thema Entscheidungsfindung ist wie in den vergangenen Jahren weiterhin aktuell, und daher bildeten wir eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema Soziokratie befasst. Wir wollen erarbeiten, ob Soziokratie als Kommunikations- und Entscheidungsmethodik zu uns passen würde. Mehrere Treffen fanden in 2025 statt und es geht weiter.

Im Mai bekamen wir mal wieder Besuch von unserem Architektenpaar Karin und Ralf Vogel, die die bauliche Basis für unser Gemeinschaftsprojekt gelegt haben. Die Freude übers Wiedersehen war gegenseitig.

Im Herbst schafften wir unsere Grilltonne an und feierten deren Einweihung mit einem ausgedehnten Grillfest: Erstaunlich, welche Köstlichkeiten auf diesem Grill zubereitet werden können! Seitdem hat die Tonne innerhalb und außerhalb von Oikos schon etliche Einsätze absolviert.



Im Dezember waren Emilia und Henry Hauptverantwortliche für unser Weihnachtswichteln. Mit viel Begeisterung und Engagement sorgten sie dafür, dass sich jede:r über ein kleines Wichtelgeschenk freuen durfte und dann noch der Weihnachtsbaum geschmückt wurde. Und selbstverständlich gab es eine Weihnachtsgeschichte zum Lauschen.



Doch eigentlich brauchen wir meistens gar keine speziellen Anlässe, um zusammen zu kommen und zu schwätzen, singen, essen, trinken, spielen, kruschteln oder ... Wir treffen uns einfach spontan. Außerdem gibt es ja bei so vielen Bewohner:innen gefühlt jede Woche einen Geburtstag zu feiern...

Oikos extern

Im Gemeinschaftsraum findet seit 2025 Taekwondo statt. Hakim aus dem Nachbarhaus hatte die Idee, die Energie unserer Kinder (und Erwachsenen) in sinnvolle Bahnen zu lenken und mit dieser Kampfkunst deren körperliche und mentale Fitness zu steigern.

Unser Naturgarten als Nachbarschaftsprojekt erlebte seine erste volle Saison. Bernd kümmerte sich darum, dass gesät, gepflanzt, gegossen und geerntet wurde. Einiges geht nach dem Prinzip try & error, anderes wächst wunderbar!

Im Januar organisierten wir einen Abend für die ganze Nachbarschaft: Glühwein unter der Palme. Bei Glühwein und Kinderpunsch kamen wir mit den Nachbarn und Nachbarinnen ins Gespräch und lernten neue kennen.



Im Februar betätigte sich Oikos künstlerisch. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SPINELLI erlebt Kunst“ hat die MWSP die in der Kunsthalle Mannheim gelaufene Jubiläumsausstellung „Die Neue Sachlichkeit“ zum Anlass genommen, themenbezogene Veranstaltungen im Quartier anzubieten. Wir beteiligten uns mit einem Kunst-Workshop unter der Leitung des Mannheimer Künstlers Rainer Negrelli.

Im März wurde gejodelt. Das Angebot richtete sich an Interessierte aus ganz Spinelli und so gab es eine beträchtliche Anzahl Menschen, die allen anderen zum Abschluss des Workshops ein erstaunlich ambitioniertes kleines Konzert servierten. Toll!

Im Mai feierten wir unser schon fast traditionelles Hoffest mit den Nachbarinnen und Nachbarn. Das bring-and-share Buffet bot wieder eine breite Auswahl an Delikatessen, und alle saßen bis spät abends in kleineren oder größeren Grüppchen zusammen und genossen einen Frühlingsabend bei Oikos.

Im Oktober wurde unser Gemeinschaftsraum zur Disco, inklusive Discokugel. Isabelle vom Umgekrempelt-Laden und Julia luden uns und ihre Ultras bzw. Wooligans zum Abtanzen ein. Endlich mal wieder zappeln!

November: Nach dem erfolgreichen Start der Veranstaltungsreihe „SPINELLI erlebt Kunst“ im Frühjahr beteiligten wir uns an der Mannheim-weiten Nacht der Kunst und Genüsse. Im Gemeinschaftsraum wurden von Oikosianerinnen selbstgemachte Kinderkleidung und Keramikkunst angeboten. Natürlich in Szene gesetzt mit Sekt und künstlerisch gestalteten Leckereien!



Im Dezember gestalteten Claudia und Mirka mit einigen Kindern im Rahmen des Adventsfensters ein Schattentheater nach dem Sterntalermärchen. In bezaubernder Atmosphäre wurde der Abend mit vielen in unserem Durchgang stehenden oder sitzenden Gästen ein voller Erfolg. Jeder ging mit einem Goldtaler oder glänzenden Stern und dem Wunsch, ebenfalls unter einem "guten Stern" leben zu können, nach Hause. Unsere jungen Schauspielerinnen und Schauspieler waren großartig!

Auch außerhalb unseres Hauses sind Oikosianer:innen aktiv im Quartier.

Bei der Eröffnung der U-Halle im Mai nahm Julia stellvertretend für Oikos unseren Local-Green-Deal-Preis aus 2024 in Empfang.



Im Juni war der Chisinauer Platz Austragungsort des Spinellifests. Die Signal-Spinelli-Gruppe sollte in ihrer digitalen Form eine analoge Ergänzung erfahren, den Namen sollten Gesichter zugefügt werden. Mithilfe einer Polaroidkamera wurden Fotos von willigen Spinellis geschossen und auf einer Pinwand präsentiert. Trotz der schönen Idee war die Resonanz eher mäßig. Karin sorgte mit ihrem Chor aus Ladenburg für musikalische Unterhaltung auf der Bühne.

Im September nahmen wir mit einem Infostand an einer Veranstaltung der Stadt zu neuen Wohnformen teil. Angesichts der steigenden Wohnkosten bei gleichzeitiger gesellschaftlicher Sehnsucht nach mehr zwischenmenschlichen Erlebnisebenen bieten gemeinschaftliche Wohnformen eine (von mehreren) Lösungsoption.

Im Oktober war der von der MWSP organisierte Mobilitätstag mangels Interessierten zwar ein Reinfall, doch Roland und Ina haben zumindest versucht, für Aufklärung bei den verkehrsspezifischen Themen auf Spinelli zu sorgen.

Im Dezember fand dort das winterliche Äquivalent zum Spinellifest, der Spinelli Weihnachtsmarkt statt. Wir brachten unsere schon erwähnte beliebte Grilltonne unter Feuer und kredenzt dem Publikum Bratwurst und Saumagen von einem namhaften Pfälzer Metzger. Zum Schluss waren wir restlos ausverkauft!

Auf Spinelli haben sich einige „Aktivgruppen“ entwickelt:



Spinelli liest / strickt / spielt, Kunst, Flohmarkt, Verkehr. Bei (fast) allen ist der eine oder die andere Oikosianer:in dabei.

(Ina Schäfers)

2.3 Geschäftsbericht und Planung 2026

Aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von EUR 3.995,62 waren Einstellungen in die gesetzliche oder andere Rücklagen nicht vorzunehmen. Dafür wurde im Geschäftsjahr die im Jahr 2023 unterbliebene Einstellung von 20 % des damaligen Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage mit einem Betrag von EUR 8.513,74 nachgeholt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 153.160,89 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zusammenfassend bleibt erneut festzuhalten, dass die Finanzierung auf einer soliden Basis steht und die Genossenschaft nach wie vor jederzeit liquide war.

(StB Clarenbach)

2.4 Arbeitskreise / Patenschaften

2.4.1 AK Haustechnik

Drei Jahre Energie im Blick – unsere Bilanz 2025

Seit nunmehr drei Jahren leben wir gemeinsam in unserem Haus – ein guter Anlass, einmal einen genaueren Blick auf unsere Energieversorgung und deren Entwicklung zu werfen. Auch im Jahr 2025 zeigt sich: Das Konzept funktioniert. Durch Technik, Optimierungen und das bewusste Verhalten der Bewohnerinnen und Bewohner gelingt es uns, einen großen Teil unseres Energiebedarfs effizient und nachhaltig zu decken.

Viel Sonnenstrom für unser Haus

Ein zentraler Bestandteil unserer Energieversorgung ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach. Sie liefert einen erheblichen Anteil unseres Stroms und ermöglicht eine hohe Eigenversorgung. Besonders erfreulich ist, dass wir den Anteil des selbst genutzten Solarstroms in den vergangenen Jahren kontinuierlich steigern konnten.

Dazu beigetragen haben mehrere Maßnahmen: Die Speichersteuerung wurde weiter optimiert, das Laden von Elektroautos tagsüber nutzt gezielt die Solarproduktion, und auch der alltägliche Stromverbrauch vieler Haushalte fällt eher in die Tagesstunden als in den frühen Morgen oder Abend. Zusätzlich wurde die Warmwasserbereitung im Sommer stärker an die verfügbare Sonnenenergie angepasst.

Ein praktischer Nebeneffekt: Auch 2025 bleiben wir beim Netzstrombezug unter der Marke von **20.000 Kilowattstunden**. Damit können wir weiterhin unseren besonders günstigen Stromtarif nutzen – eine Einsparung von mehreren hundert Euro pro Jahr für unsere Gemeinschaft.

Der Blick auf das laufende Jahr zeigt allerdings, dass nicht jedes Jahr gleich beginnt: Der Start in 2026 war bislang geprägt von sehr kalten und zugleich ungewöhnlich trüben Wintermonaten. Wie sich das auf die Jahresbilanz auswirkt, wird sich noch zeigen.

Effiziente Wärmeversorgung

Auch bei der Wärmeversorgung konnten wir unser Haus weiterhin effizient betreiben. Im Jahr 2025 wurde die Heizung zeitweise mit einer etwas höheren Vorlauftemperatur betrieben, um bei Bedarf höhere Raumtemperaturen zu ermöglichen. Das erhöht zwar den Energieverbrauch leicht, sorgt aber gleichzeitig für mehr Komfort in den Wohnungen.

Parallel dazu hat sich durch steigende Pelletpreise die Nutzung unserer Wärmepumpen

etwas verstärkt. Insgesamt zeigt sich jedoch weiterhin, dass unser Gebäude energetisch sehr sparsam arbeitet – nicht zuletzt dank der guten Bauweise und des bewussten Umgangs mit Energie im Alltag.

Technische Verbesserungen im Haus

Neben der Energieversorgung wurden auch einige technische Verbesserungen umgesetzt. So wurde im Keller ein neuer **Netzwerkschrank installiert**, der die technische Infrastruktur des Hauses übersichtlicher und stabiler macht. Zudem ging ein **neues Energiemanagementsystem** in Betrieb, das uns künftig noch bessere Einblicke in unsere Energieflüsse ermöglicht.

Ausblick auf 2026

Auch für das kommende Jahr stehen einige kleinere, aber sinnvolle Verbesserungen an. Dazu gehören unter anderem eine weitere Optimierung der Eigennutzung unseres Solarstroms im Sommer, das gezielte Verlegen bestimmter Stromverbräuche – etwa des Getränkekühlschranks – in die Sonnenstunden sowie der Austausch einzelner technischer Komponenten wie eines Wasserzählers in der Waschküche und eines Wärmepumpenreglers. Außerdem sollen die Bewegungsmelder im Keller überprüft werden.

Mit diesen Maßnahmen setzen wir unseren Weg fort, Technik und gemeinschaftliches Handeln so zu verbinden, dass unser Haus effizient, nachhaltig und zukunftsfähig bleibt.

(Johannes Soldan)

2.4.2 Gartengruppe

2025 – Ein Bericht des AK Außenanlagen:

Der Naturgarten blüht und gedeiht. Stumperry und Steinpyramide werden gebaut. Herausforderungen durch Klimawandel, Trockenheit, Hitzewellen und Bewässerung.

Der 2024 angelegte Naturgarten beginnt im neuen Jahr richtig aufzublühen:

Die Stauden wachsen und blühen, neue Wildblumen, die im ersten Jahr der Aussaat noch nicht zum Vorschein gekommen waren, erscheinen plötzlich auf wundersame Weise, es brummt und summt: in das Insektenhotel und das Lebensraumbeet sind die ersten Bewohner eingezogen. Der kleine Garten im Gemeinschaftshof präsentiert sich nun so, wie wir uns das nach den inspirierenden Eindrücken auf der BUGA23 gewünscht hatten. Die Gartengruppe trifft sich gelegentlich zum Unkraut jäten, Bepflanzen der Hochbeete, Ölen der Holzeinfassungen sowie zum gemeinsamen Kochen und Abendessen. Nur die Ernte fällt in diesem Jahr etwas enttäuschend aus: Das Hochbeet „Mediterranes Gemüse“ will nicht so recht gedeihen. Liegt es an der Erde, fehlender Düngung, dem heftigen Wind oder der Verschattung durch das Nachbargebäude? Wir werden es herausfinden: Learning by Doing.

Im Bereich nördlich der Anna-Sammet-Straße wüten die Bagger, das inzwischen verlassene Schrebergartengelände wird für den nächsten Bauabschnitt dem Erdboden gleich gemacht. Glücklicherweise konnten wir im vergangenen Jahr viel Material für den Naturgarten - Steine, Pflanzen, Totholz, Zaunpfähle, Vogeltränken und einiges mehr - „retten“ und in unseren Innenhof integrieren. Nach der Fällung aller Bäume auf diesem Areal (v. a. der riesigen Pappeln) ist uns bereits ein massiver Rückgang von Vögeln und Insekten auch in unserem Innenhof aufgefallen. Die MWSP hat auf der gesamten Fläche zwischen „Anna-Sammet-Straße“ und „Im Rott“ Ausgleichsflächen für Vögel geschaffen, durch Anbringung

von Nisthilfen für diverse Vogelarten an allen Bäumen in diesem Bereich. Bisher leider ohne nennenswerten Erfolg. Einer Anfrage diesbezüglich, zur Anbringung einer Nisthilfe für Mauersegler an unserer Nordfassade sind wir sofort gerne entgegengekommen. Leider ist auch hier noch keine Vogelfamilie eingezogen.

Die großen Haufen von Material nach der Zerstörung der Grünflächen, v. a. von Holz und Wurzelstöcken der gefälltten Bäume, sind uns sofort ins Auge gefallen und die Idee kam auf, etwas davon wieder herauszuholen und für unseren Innenhof zu verwenden. Im März 2025 haben wir mit der Ausbeute eine „Stumperry“ hinter dem Naturgarten, am Rande des Tiefhofs, gebaut: Ein naturnaher Lebensraum für Kriechtiere, Spinnen, kleine Säuger, Igel und Schatten liebende Pflanzen wie Farne, Waldpflanzen, Moose, Blaubeeren, Walderdbeeren, Schlüsselblumen, Christrosen und Waldmeister. Ein integrierter „Käferkeller“ bietet eine Überwinterungsmöglichkeit für zahlreiche Käfertierte, Schmetterlinge und Insekten.



Kurze Zeit später konnte über „Kleinanzeigen“ eine Quelle für Sandsteine aufgetan werden: In Laudenbach wurde eine Scheune abgerissen und der Besitzer verkaufte die anfallenden Steine sehr kostengünstig. Wir mieteten einen Anhänger und holten mehrere Tonnen Natursteine dort ab. Neben einer Trockenmauer bei Familie Fertig-Engel, fiel genügend Material ab für eine große Steinpyramide am Nordrand unseres Innenhofs. Es entstand eine sogenannte „Drachenburg“, ein Lebensraum für Eidechsen und Salamander, wunderschön, inmitten der Gräser, Königskerzen, Disteln und Trockenstauden.



Die Trockenheit der sehr heißen und regenarmen Sommer stellt uns vor Herausforderungen: der Gemeinschaftshof mit seinen Wiesen, Bäumen und Sträuchern muss ausreichend bewässert werden. Einige Bäume sind leider schon sichtbar geschädigt. Unsere Anregung, beim Bau der Gemeinschaftsfläche, eine Zisterne zur Sammlung von Regenwasser zu berücksichtigen, wurde aus Kostengründen von den anliegenden Investoren abgelehnt. Deshalb haben wir von OIKOS vier Regentonnen an den Fallrohren unseres Hauses und der Einhausungen installiert, um zumindest etwas Regenwasser zur Bewässerung des Gartens zu nutzen.

Der AK Außenanlagen, bisher zuständig für alle Themen auf dem Außengelände (Planung, Gestaltung, Bau und Pflege) wurde 2025 aufgelöst, eine neue Gruppe „Gartenpaten“ wurde gegründet. Es gibt nun Patenschaften für verschiedene Bereiche des Gartens auf dem OIKOS Grundstück: Pflege und Bewässerung wurden von einzelnen Personen übernommen.

Wir freuen uns sehr, einen der größten und schönsten Gemeinschaftshöfe auf Spinelli zu haben, mit Naturgarten, Sandspielplatz mit Vogelnestschaukel, naturnaher Versickerungsfläche/Spielwiese, großem Holzpodest und vielen Bäumen. Der zentrale Treffpunkt-Platz im Hof mit seinen Sitzgelegenheiten erfreut sich großer Beliebtheit und wird gerne genutzt: eine Grilltonne für Feste und spontane Grillabende wurde angeschafft, ebenso ein großer Marktschirm zur Beschattung. Ein riesiger Palmfarn, sowie ein Zitronenbaum haben auf dem Platz eine neue Heimat gefunden und sorgen für mediterranes Flair.

(Bernd Öhlenschläger)

3 Berichte aus den Gremien

3.1 Bericht des Vorstands

1. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025

Das Jahr 2025 war für Oikos erneut ein Jahr der soliden Entwicklung, geprägt von Stabilität und Kontinuität – wie bereits im Vorjahr.

Die personelle Zusammensetzung der Mitglieder des Vorstandes der Oikos eG hat sich im Berichtszeitraum wieder geändert.

Frau Alida C. Ganter ist zum 12.05.2025 und

Frau Valentina Ingmanns zum 01.06.2025 von der Vorstandschaft zurückgetreten.

Frau Christina Holzmann wurde am 25.06.2025 vom Aufsichtsrat zur neuen Vorständin bestellt.

Somit bestand ab dem 25.06.2025 der Vorstand aus drei weiblichen Personen.

Karin Stein, Ina Schäfers, Christina Holzmann

Insgesamt wurden vier Vorstandssitzungen und zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Aufsichtsrat abgehalten und wir haben am Video-Seminar: „Rechte und Pflichten des Vorstandes“ und „Rechte und Pflichten der Organe kleiner Genossenschaften ohne Aufsichtsrat“ des ZdK im September teilgenommen.

2. Wohnungsbestand und Vermietung

Auch im Jahr 2025 gab es keine Auszüge, und unser Ziel bleibt nach wie vor bezahlbaren und sicheren Wohnraum für unsere Mitglieder zu gewährleisten.

3. Instandhaltung

In manchen Wohnungen gab es Probleme mit der Abwassertechnik und dadurch bedingt Ausgaben. Die Kosten einer Störung am Aufzug waren minimal, ebenso die an der Haustechnik. 2025 haben wir die geplante Satellitenschüssel installiert und unseren TV-Empfang kostengünstiger umgestellt.

4. Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft ist weiterhin stabil. Aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von EUR 3.995,62 waren Einstellungen in die gesetzlichen oder anderen Rücklagen nicht vorzunehmen. Dafür wurde im Geschäftsjahr die im Jahr 2023 unterbliebene Einstellung von 20 % des damaligen Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage mit einem Betrag von EUR 8.513,74 nachgeholt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 153.160,89 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Genossenschaftliches Miteinander und Gemeinschaft

Oikos veranstaltete auch 2025 Nachbarschaftsfeste und begrüßte Gruppen mit Interesse an Architektur- und Gemeinschaftsprojekten zu Führungen und zum Erfahrungsaustausch.

Oikos ist aktiv an der Darstellung nach „außen“ und das Wirken ins Quartier. Das genossenschaftliche Miteinander bleibt nach wie vor ein zentraler Wert unserer Arbeit.

6. Ausblick auf 2026

Für das kommende Geschäftsjahr planen wir wieder ein gemeinsames Wochenende mit Workshop und externer Beratung. Auch sind wieder Anträge auf neue Unterstützungsprojekte geplant, sowie die Umsetzung weiterer Brandschutzmaßnahmen.

Die Organisationsstrukturen von Oikos entwickeln sich zudem weiter, sodass alle Mitglieder an der Entscheidungsfindung beteiligt werden. Verwaltungsprozesse sollen weiter automatisiert und digitalisiert werden, und Wissen, das bislang auf einzelnen Schultern lastet, soll systematisch dokumentiert und auf mehrere Personen verteilt werden.

Gleichzeitig beobachten wir aufmerksam die Marktentwicklung, um frühzeitig auf wirtschaftliche Veränderungen reagieren zu können.

7. Dank

Im Namen des Vorstands danken wir allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, dem Aufsichtsrat für die konstruktive Zusammenarbeit und unseren unermüdlich Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz für unsere Genossenschaft.

(Vorstand)

3.2 Bericht des Aufsichtsrates

Im Berichtszeitraum gehörten dem AR folgende Personen an:

Vorsitzende : Julia Engel

Stellv. Vorsitzende: Barbara Negrelli

Schriftführerin : Cornelia Bodenmüller

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2025 2 Sitzungen abgehalten. Es war mindestens ein AR-Mitglied bei den wöchentlichen internen Treffen anwesend und damit der Aufsichtsrat stets über die Vorgänge innerhalb der Genossenschaft informiert.

Zudem war der AR immer über die Termine und die Tagesordnung der Vorstandssitzungen informiert und hatte die Möglichkeit, an diesen teilzunehmen.

Es fanden 2 gemeinsame Sitzungen des Aufsichtsrats und Vorstands statt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wirkten und arbeiteten zudem in den Arbeitskreisen und Patengruppen mit.

Wichtige Arbeitsthemen des AR waren 2025:

- Bestellung eines neuen Vorstandsmitgliedes
- Prüfung des Jahresabschluss 2024
- Bericht des AR in der GV über die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2024
- Beachtung der Umsetzung der Anmerkungen durch den PdK-Prüfbericht. Z.B. die Nachholung der unterbliebenen Einstellung von 20 % des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage

Prüfung des Jahresabschlusses 2025:

Der vom Steuerberater Clarenbach erstellte Jahresabschluss 2025 wurde in Stichproben geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die betrachteten Zusammenstellungen sind vollständig und schlüssig.

Der Wirtschaftsplan /Finanzplan 2026 liegt dem AR vor. Es gibt keine Einwände von Seiten des AR.

Wir danken dem Vorstand für die geleistete Arbeit und das Engagement.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Genossenschafts-Mitgliedern und dem Vorstand für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und für deren großes Engagement und die geleistete Arbeit für unsere Genossenschaft.

(Aufsichtsrat)

4 Mitgliedschaften

- Prüfverband deutscher Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften e.V. (PdK)
- Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V. (ZdK)

5 Bilanz / Finanzen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), nach den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (GenG) sowie den Regelungen in der Satzung von unserem Steuerberater aufgestellt. Die folgenden Daten wurden der Bilanz 2024 entnommen.

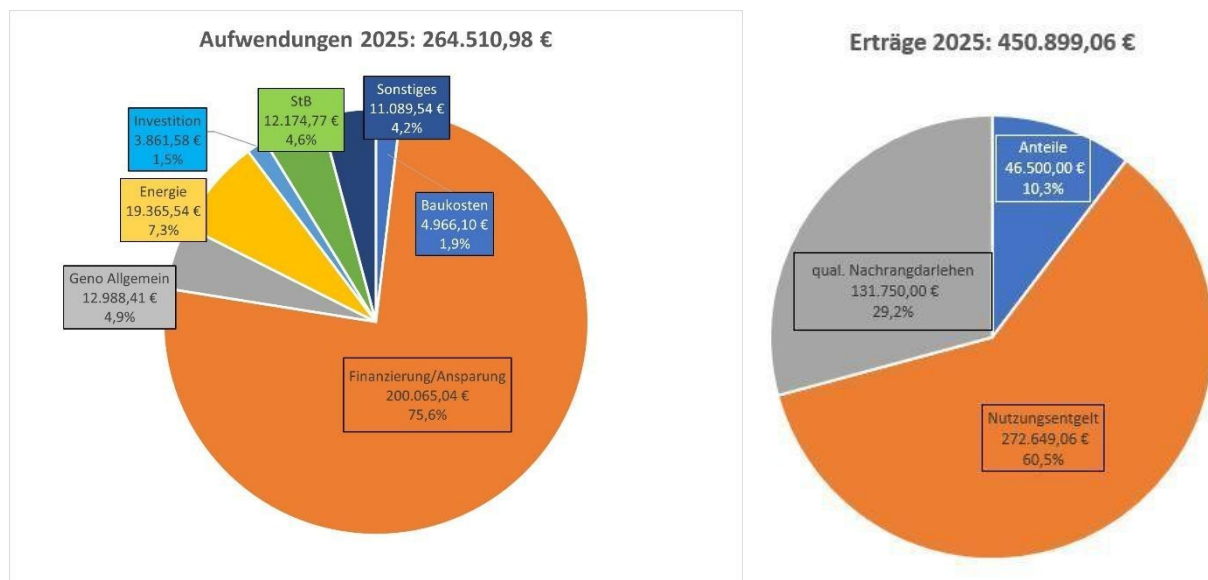
Entwicklung der Unternehmensdaten

	21.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl der Genossen	30	30	30
gezeichnete Geschäftsanteile	186	320	1.595
Qualifizierte Nachrangdarlehen	131.750 €	-	449.750 €
Geschäftsguthaben	3.140.500 €	3.140.500 €	3.147.750 €
Bilanzsumme	8.925.973,94 €	9.256.531,46 €	9.405.940,94 €

Im Jahr 2025 haben wir rund 264.511 € ausgegeben, wobei der Hauptanteil auf die Kosten in die Finanzierung unseres Hauses (75,6 %) entfiel.

Eingenommen haben wir rund 450.899 € - bestehend aus wohnungsbezogenen Genossenschaftsanteilen (10,3 %), Nutzungsgebühr (60,5 %) und weitere Nachrangdarlehen (29,2 %).

Übersicht Kapitalfluss



(Alida C. Ganter)

6 Finanzplanung 2026 (AK Finanzen)

Folgende Eckpunkte bestimmen im Wesentlichen die Grundlage der Planung für 2026:

- Die Nebenkostenabrechnungen wurden wie geplant erstellt und von allen akzeptiert.
- Fördermittel für Projekte wurden nicht beantragt.
- Zum 30. Juni 2025 wurde das KfW-Darlehen wie geplant vollständig abgelöst. Dazu wurden das im Jahr 2023 abgeschlossene Forward-Darlehen, weitere qualifizierte Nachrangdarlehen sowie Ansparungen (z. B. Zinserträge) verwendet.
- Eine neue SAT-Anlage wurde bezahlt und eingerichtet. Es fallen keine Kosten mehr für den Empfang der Sender an.
- Vom Vorstand wurde eine Kaltmiete festgelegt, die nach Möglichkeit mindestens in den nächsten drei Jahren nicht verändert werden soll. Die in der Nebenkostenabrechnung ausgewiesene Kaltmiete berechnet sich ab Januar 2026 deshalb nicht mehr anhand der angefallenen umlagefähigen Kosten. Neben den privaten Kosten werden nur die Ist-Kosten der umlagefähigen Kosten angerechnet.

(Ak Finanzen)